

BESUCHSTAGE IM MÖSLI

Am Donnerstag und Freitag, 27. + 28. November 2008 laden wir alle Interessierten zu Besuchslektionen an unserer Schule ein.

Jede Klasse bietet bis zu sechs Besuchslektionen gemäss Stundenplan an:

Donnerstag Vormittag, 27.11.08
09.10 - 09.55 Uhr
10.20 - 11.05 Uhr

Donnerstag Nachmittag, 27.11.08
13.45 - 14.30 Uhr
14.45 - 15.30 Uhr

Freitag Vormittag, 28.11.08
09.10 - 09.55 Uhr
10.20 - 11.05 Uhr

Insbesondere eingeladen sind auch die Eltern älterer Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist es, allen Interessierten einen möglichst unverfälschten Einblick in unsere alltägliche Unterrichtsarbeit zu geben.

Es finden also alles „normale“ Lektionen gemäss dem Stundenplan statt.

Am Dienstag, 25.11.08, bringen die Kinder eine Broschüre mit Informationen zu allen angebotenen Lektionen (Klasse / Fach / Lehrperson / Ort / Thema / Lehrplanbezug) nach Hause.

Über das Angebot im Kindergarten orientieren die Kindergärtnerinnen direkt.



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die vorliegende Mösl Info soll einmal mehr Einblicke in unser Schulgeschehen geben. Einige Blicke gehen zurück vor die Sommerferien, andere ins aktuelle Schuljahr. Eine Sonderbeilage informiert zudem über ein bisher einmaliges Projekt an unserer Oberstufe: die gemeinsame Woche unserer sechs Oberstufenklassen in Fiesch. Das Team der Lehrpersonen hat den 115 Jugendlichen eine ausgezeichnet organisierte Woche mit einem ansprechenden Programm geboten. Dem Oberstufenteam sei hier nochmals unser Dank - sicher auch im Namen der Eltern und Behörden - für diese wertvolle Arbeit ausgesprochen!

Zur Berichterstattung eignen sich häufig besondere Schulanlässe und Veranstaltungen. Damit Sie sich Ihre Vorstellung über den ganz normalen Schulalltag auffrischen können, öffnen wir im November an zwei Besuchstagen wieder unsere Türen: Pro Klasse präsentieren wir während sechs Stundenplanlektionen unsere Unterrichtstätigkeit gemäss Lehrplan. Bitte reservieren Sie sich also schon heute den Donnerstag oder Freitag, 27. und 28. November 2008. Die Zeiten finden Sie auf der letzten Seite dieser Mösl Info, das genaue Programm folgt kurz vorher.

Martin Frei
schulleitung@moesli.ch

INHALT

Neu im Kollegium	2
Termine 2. + 3. Quartal	3
Elternrat 2008/2009	3
Kleiderordnung	4
Weihnachts-/Jahresschlussfeier	5
Das Jugendamt informiert	6
Berichte zum Schulbetrieb	7 - 11
Besuchstage	12

NEU IM KOLLEGIUM

Zu Beginn des Schuljahres haben im August drei Lehrpersonen ihre Arbeit an unserer Schule aufgenommen: Allen wünschen wir viel Erfolg und Befriedigung und danken ihnen für ihren Einsatz an unserer Schule.

Seit August 2008 arbeite ich zu 50% an der Klasse für Fremdsprachige Unterstufe.

Zudem bin ich in der ersten Klasse von Ruth Sanchez als DaZ-Lehrkraft tätig.

Ich habe mich gut im Mösli eingelebt und freue mich mit verschiedensten Kindern zu arbeiten

Olca Kiraç



Auf dem zweiten Bildungsweg habe ich nach meiner Erstausbildung zum Maschinenmechaniker 2006 die Ausbildung zur Primarlehrkraft an der PHBern abgeschlossen. Nach zwei Jahren Unterrichtstätigkeit als Fachlehrperson an der Oberstufe in Boltigen wirke ich seit August als Klassenlehrer der 5a, welche ich zusammen mit Frau Zimmermann führe.

Ich unterrichte zudem an den Klassen 5b und 6a. Meine Unterrichtstätigkeit beinhaltet Mathematik, NMM und Sport. *Roman Bürgi*



Nach meiner Odyssee via Hotellerie und Journalistik bin ich schliesslich, seit meinem abgeschlossenen Studium an der PHBern im Sommer 2008, Sekundarlehrer geworden. Eine gute Entscheidung, wie sich herausgestellt hat.

Ich hatte das Glück, an der Schule Mösli Ostermundigen

die Nachfolge von Beat Steinegger übernehmen zu können und bin somit seit letztem August Klassenlehrkraft der R9 (gemeinsam mit Bernard Krattinger). Ich unterrichte an dieser Klasse Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Sport sowie Bildnerisches Gestalten. Ausserdem unterrichte ich in der Mittelstufe an der Klasse 6b Mathematik.

Lars Ziörjen



Tages auf uns. *Ivan und Nick*

Die Seelöwen-Show

Im Rapperswiler Zoo sahen wir eine Seelöwen-Show. Sie war lustig und unterhaltsam. Es hatte drei Seelöwen, die immer ein Stück Fisch bekamen, wenn sie ein Kunststück richtig gemacht hatten. Es hatte eine Rutschbahn, auf der die Seelöwen auf dem Bauch runterrutschten, oder sie sprangen über Seile oder balancierten Bälle auf der Schnauze. Einmal stieg ein Seelöwe auf den Rand des Beckens, damit die Zuschauer ihn besser sehen konnten. Es war spassig. *Alvaro*

Elefantenreiten im Kinderzoo

Am 19. Juni besuchten wir in Rapperswil den Kinderzoo, weil wir einen Zeichenwettbewerb gewonnen hatten. Als ich auf dem Elefanten sass, spürte ich sofort seine Knochen, es massierte mich, wenn er marschierte. Man bekommt ein komisches Gefühl, wenn man da oben sitzt. Es machte Spass, aber nach zwei Runden stieg ich wieder ab. *Gülsah*

Projektwoche: Dr Zytglogge

Er heisst so, weil wir von ihm die Zeit hören und auch ablesen können. Er hatte für die Berner eine grosse Bedeutung: Die Kutscher richteten ihre Uhren nach dem Zytglogge, bevor sie abfuhrten. Sie brachten also die genaue Zeit in andere Städte, und dort richtete man die Stadtuhr nach den Uhren der Kutscher.

Marc und Leandro



Projektwoche: Madame de Meuron

Sie war eine vornehme Frau, eine Patrizinerin, man sagt, sie habe blaues Blut gehabt. Wenn sie den Gottesdienst im Münster besuchte und „ihr“ Platz schon besetzt war, sagte sie: „Im Himmel si mir se alli glych, aber uf dr Ärde herrscht Or-nig.“ Mit diesen Worten forderte sie also die Person auf, ihren Platz freizumachen.

Sarah

Projektwoche: Stadtrundgang

Der Bus brachte uns zuerst zum Rosengarten (das war früher ein Friedhof). Dort gibt es 223 Rosensorten! Nach einer Znüni- und Spielpause wählten wir einen steilen Fussweg. Er hatte klug verlegte Pflastersteine, so dass man nicht ausrutschen konnte. Beim irebeibegre* schauten wir uns die Bern-Show an. Im Matte-Quartier, das immer wieder überschwemmt wird, brachte uns Herr Grünig die Regeln des Matteänglisch bei.

Nick

Die Schulreise hat mir sehr gefallen! *Ardijan Sali*
Wir, Aida, Jasmin, Michèle und ich hatten viel Spaß mit Herrn Ziörjen.

Ganz zuerst haben wir im Schloss drei Sachen bekommen: ein Schwert, einen Helm und ein „Halseisen“ aus Holz, früher musste man als Strafe Hände und Kopf in ein solches Halseisen stecken.

Später haben wir noch einen Film geschaut.

Dann haben wir noch bräteln dürfen. Aida, Jasmin, Michele und ich haben uns auf einen Baum gesetzt und Chips gegessen.

Nach einer einstündigen Wanderung kamen wir zur Schiffsstation. Dort haben wir die Füsse ins Wasser gehalten und eine Burg im Sand gebaut.

Dann waren wir etwa 50 Minuten auf dem Schiff.

Vithusiga Baskaran



Acht Kurztexte zu Aktivitäten der 6a

Der verlorene Lehrer

Als wir vom Zoo Rapperswil mit dem Zug nach Zürich zurück fuhren, passierte etwas: Alle Kinder stiegen in Zürich aus, ausser Herr Grünig und Frau Andersen, weil vor ihnen eine Frau mit einem Kind waren, die im schmalen Gang des Eisenbahnwagens nur ganz langsam gingen. Als sie endlich bei der Türe waren, drückten sie den Knopf. Aber es war zu spät. Der Zug fuhr mit ihnen weiter.

Aber zum Glück hatten wir noch eine Begleiterin, sie heisst Tamara. Mit ihr eilten wir quer durch die Bahnhofhalle zum anderen Zug. Wir setzten uns zu zwei Frauen. Sie waren etwa 50 Jahre alt! Mit ihnen machten wir das Spiel „Wer bin ich?“

Eine Stunde später sagte Tamara: „So, wir sind in Bern!“, und wir stiegen traurig aus. *Sanja und Jennifer*

E Guete!

Um 12.30 Uhr setzten wir uns (alle Jungs der 5a) im Kinderzoo Rapperswil auf den Boden: Mittagessen war angesagt. Es gab Pommes Frites und Chicken Nuggets, dazu etwas zu trinken. Es war sehr lecker und wir hatten viel Spass. Wer es nicht schaffte, seinen Teller zu leeren, gab mir (Nick) seine restlichen Chicken Nuggets und mir (Ivan) die übrig gebliebenen Pommes Frites. Nach dem Essen wartete ein schöner Rest des

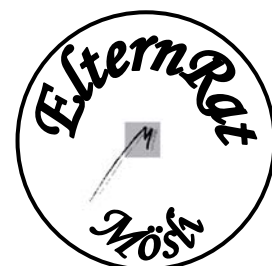
TERMINE 2. + 3. QUARTAL

Do, 13.11.08	Tochterttag
Do + Fr, 27.+28.11.	Besuchslektionen
Fr, 21.11.08	LöMö Sportnight
Fr, 19.12.08	Schulweihnachtsfeier
Fr, 19.12.08	Ferienbeginn: 11.05 Uhr
Mo, 05.01.09	Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
Mi, 14.01.09	Kein Unterricht
Fr, 23.01.09	Abgabe der Übertrittsberichte 6. Kl.+ Beurteilungsberichte 7.-9. Kl.
Fr, 23.01.09	Ferienbeginn nach Stundenplan
Mo, 02.02.09	Unterrichtsbeginn nach Stundenplan
Fr, 20.02.09	LöMö Filmnight
Di, 10.02.09	7. Klassen: Elternabend
Mo, 09.03.09 - Fr, 13.03.09	Skilager 7. + 9. Klassen Berufspraktika 8. Klassen
Di, 24.03.09	5./6. Kl. Elternabend „Prävention“
Do, 02.04.09	7. - 9. Kl. Mösliball am Abend
Fr, 03.04.09	Ferienbeginn nach Stundenplan
Mo, 20.04.09	Unterrichtsbeginn nach Stundenplan

Elternsprecher/innen Schuljahr 2008/2009

KG Mösli	Bernhard Friedli
KG Unterdorf	Doris Jaussi
KG Lindendorf	Matthias Leder
Klasse 1a	Marcel Landolf
Klasse 1b	Patrizia Salvi
Klasse 2a	Manuela Stalder
Klasse 2b	Dalibor Kalna
Klasse 3a	Marianne Christen / Daniela Hebeisen*
Klasse 3b	Marietta Kilchhofer
Klasse 4a	Ursina Palumbo
Klasse 4b	Jlona Mendez
Klasse 5a	Daniela Minotto
Klasse 5b	Corinne Grasso*
Klasse 6a	Margrit Bärtschi
Klasse 6b	Manuela Campaniello
Klasse R7	Fredy Kurt
Klasse S7	Marlis Weber
Klasse R8	Sonja Valletti
Klasse S8	Bettina Ammann
Klasse R9	Anita Hostettler
Klasse S9	vakant

*Vorsitzende



KLEIDERORDNUNG

Seit Beginn des Schuljahres gilt an unserer Schule die nachstehende Kleiderordnung.

Unsere Kleidung soll nicht ablenken, stören oder provozieren



Nicht bauchfrei,
keine sichtbaren Slips,
Strings und Tangas



Keine übermässigen
Dekolletés und durch-
sichtigen Oberkleider



Keine Hotpants, Miniju-
pες und knappen Turn-
hosen



Keine Hüte , Kappen
oder Kapuzen
im Unterricht



Keine militärische Klei-
dung, Kampf- und Ge-
waltsymbole

Diese Regelung übernehmen wir von der BFF Bern

konnten wir Apfelschnitze essen. Zum Schluss spielten wir noch „Spezial-Fussball“. Das geht so: Zu zweit bindet man die Beine zusammen, der Torhüter steht auf Stelzen, nur ein Spieler ist alleine, aber der darf kein Tor schießen. Das war sehr lustig.

Um halb 5 fuhren wir mit dem Bus in die Stadt zurück und um zwanzig vor sieben kamen wir dann in Ostermundigen an. *Klasse 3b*

Spielmorgen der 3. und 4. Klassen

Alle Kinder versammelten sich auf dem Pausenplatz und dann wurden die Gruppen eingeteilt. Es gab zehn Gruppen und jede Gruppe war eine Farbe. Es wurden verschiedene Spiele gespielt: Seil springen, Auto rennen, Wasser tragen, Keulen treffen, Unihockey-Torwand, Korbwerfen, Turm bauen, Puzzle-Stafette, Zielwerfen und Ball weiter geben. In der grossen Pause gab es Brot und Äpfel. Am Mittag gab es eine Rangverkündigung. Die beste Gruppe bekam einen Preis.



Klasse 3a

Schulreise der Klasse 5b ins Schloss Hallwil Dienstag, 10. Juni 2008

Am Dienstagmorgen um 7 Uhr 10 gingen wir mit dem Zug nach Boniswil und nachher ins Schloss. Ein paar Mal mussten wir umsteigen. Als wir beim Schloss ankamen, wartete ein Mann auf uns. Wir besuchten zuerst den alten Teil der Burganlage. Der Schlosswart erklärte uns die Sachen, die man sah. Er war sehr nett. Ich machte auch Fotos.

Dann gingen wir in die Schlossmühle und machten ein Brötchen- ich formte einen Zopf.

Der Schlosswart erklärte uns auch, wie das Mehl aus Korn gemacht wurde. Die Schulreise war super!

Danilo Lisena

Als das Brot im Ofen war, konnten wir etwas essen. Giuseppe, Damian, Rolando, Patrick und ich warfen Brotkrümel in den Aabach. Die Fische fraßen sie bald auf. Als das Brot fertig war, gingen wir noch etwa eine halbe Stunde zu Fuß weiter, dann gelangten wir an einen Brätliplatz und wir konnten bräteln.

Das Erdbeerfest

Am 2. Juni führte die Klasse 2b das Kindermusical „Das Erdbeerfest“ als eine Art „Abschlussgeschenk“ für die Eltern auf. Eine lange, zum Teil anstrengende Zeit mit vielen Proben ging der gelungenen Aufführung voraus.

Hier ein paar Aussagen von Schülerinnen und Schülern:

Das viele auswendig Lernen war schwierig. *David*

Vor der Aufführung waren alle sehr aufgeregt.

Naomi, Luca, Marc, Zehra

Die Fische haben witzig geblubbert und getanzt.

Stefan

Besonders lustig fand ich den Mäuse-Rap. *Damjan*

Im Musical traten sechs Tierarten auf: Vögel, Bären, Fische, Hasen, Mäuse und ein böser Fuchs.

Anouk, Ijeoma

Der König und seine Kinder Loretta und Loreno wohnen in einem wunderschönen Schloss. *Nadine*

Fit-4-future day in Luzern

Am Montag, den 9. Juni, war es endlich so weit: Wir fuhren zum fit-4-future day nach Luzern.

Wir mussten uns um 7.30 Uhr am Bahnhof Ostermündigen besammeln. Im Zug spielten wir „Spas im Auto“.

In Luzern am Bahnhof hatte es viele Leute. Mit dem Bus fuhren wir zur Halle 3 auf der Luzerner Allmend. Auf den Matten haben wir Jiu-Jitsu geübt und mit den Geräten aus der Spieltonne gespielt. Wir übten auch



Boccia, was gar nicht so einfach war.

Das Mittagessen war fein; es gab Curryreis und Poulet und Salat.

Nach dem Essen übten wir Fussball und Volleyball. Immer wenn wir eine Postenarbeit erledigt hatten,

Schulweihnachts- und Jahresabschlussfeier vom Freitag, 19.12.08

Wie in den vergangenen Jahren findet am Freitagmorgen, 19.12.08, die traditionelle Weihnachts- und Jahresabschlussfeier unserer Schule statt. Als Veranstaltungsort steht uns erfreulicherweise wiederum die Kath. Kirche Ostermündigen zur Verfügung, die wir mit unseren über 400 Kindergartenkindern, Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen füllen.

Für die Feier bereiten verschiedene Klassen und Gruppen musikalische Beiträge vor. Lieder der ganzen Schule und eine kurze Ansprache der Schulleitung bilden den gemeinsamen Rahmen. Anschliessend an diese Darbietungen begeben sich die Klassen zurück auf das Schulareal, wo heisser Tee und ein Gebäck genossen werden können. Bevor um 11.05 Uhr dann die Ferien beginnen, verbringen die Kinder eine letzte Lektion bei der Klassenlehrperson.

An der Schulweihnachts- und Jahresabschlussfeier finden keine religiösen Handlungen statt und es nehmen auch keine Pfarrer oder andere religiöse Würdenträger teil. Falls Eltern ihr Kind trotzdem aus religiösen Gründen vom Freitagmorgen dispensieren lassen wollen, bitten wir um ein schriftliches Gesuch der Eltern an die Schulleitung bis spätestens Dienstag, 16.12.08. Dispensierte Kinder bleiben dann am 19.12.08 zu Hause, es findet kein Ersatzprogramm statt.

DAS JUGENDAMT INFORMIERT

Fettleibigkeit - Essverhalten / Isst mein Kind zuviel?

In der Schweiz ist jedes fünfte Kind übergewichtig, jedes zwanzigste fettleibig (adipös), Tendenz steigend!

Die Energiebilanz unserer Kinder ist aus dem Gleichgewicht geraten. Aufgrund des modernen Lebensstils essen unsere Kinder zu viel, zu süss, zu fett, zu salzig und bewegen sich zu wenig. Übergewicht entsteht, wenn die Energiezufuhr durch Nahrungsaufnahme grösser ist als der Energieverbrauch des Körpers.

Psychische Faktoren wie Einsamkeit, Frustration oder seelische Unausgeglichenheit, aufgrund von Ärger, Stress oder Langeweile, werden oft mit fettreicher oder stark zuckerhaltiger Ernährung kompensiert. Es kommt zu „Heisshungerattacken“ oder „Frustfrass“.

Organische Faktoren (z. B. Schilddrüsenunterfunktion, Störung des Kortisonhaushaltes), Essstörungen oder Veranlagung können in seltenen Fällen ebenfalls Gründe von Übergewicht oder Fettleibigkeit sein.

Welches sind die Folgen von Übergewicht und Fettleibigkeit?

Die gesundheitlichen, körperlichen Folgen von Übergewicht können dramatisch sein: Diabetes Typ 2, Bluthochdruck, Herz-Kreislaufkrankheiten, Asthma, Schlafapnoesyndrom (nächtliche Atemstillstände / Atemaussetzer) und andere Atemstörungen, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Krebs, Gelenksbeschwerden usw.

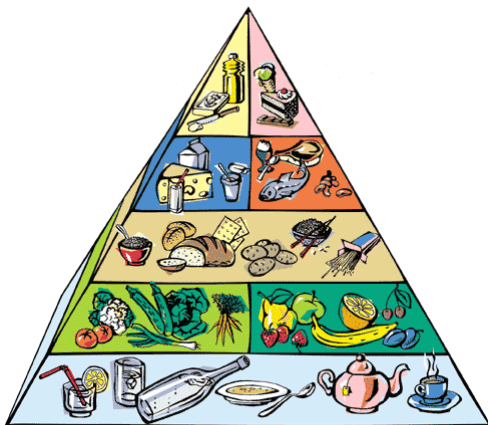
Übergewichtige Kinder werden von gleichaltrigen oft ausgeschlossen und isoliert. Sie sind unglücklich und machen die Figur dafür verantwortlich, sie empfinden Verachtung für ihren Körper. Dies behindert die emotionale Entwicklung, schwächt das Selbstvertrauen, führt zu einem gestörten Selbstbild und beeinträchtigt die Lernfähigkeit. Bei Kindern mit Übergewicht leidet oft das Selbstwertgefühl, sie ziehen sich zurück. Nicht selten werden sie gemobbt, haben eine geringere Chance auf Anstellung für eine Lehrstelle und auf Freundschaften und sind ängstlich.

Ratschläge für einen gesunden Lebensstil

- Regelmässige Mahlzeiten (3 Haupt- und bis zu 2 Zwischenmahlzeiten)
- Mehrheitlich gesundes Essen zubereiten (fettarme, ballaststoffreiche Ernährung)
- Mehr Mahlzeiten gemeinsam am „Familiertisch“ einnehmen (keine Ablenkungen wie z. B. Fernsehen oder Lesen beim Essen)
- Frisch gekochte Mahlzeiten aus Grundnahrungsmitteln (Milch, Obst, Gemüse, Fleisch) und selten Fertignahrung (Fastfood)
- Weniger Imbisse zwischen oder nach den Hauptmahlzeiten verzehren
- regelmässige körperliche Bewegung (regelmässiges körperliches Training), z.B. weniger private und öffentliche Transportmittel verwenden, anstelle Benutzung des Liftes Treppen steigen
- Stress abbauen

Grundsätzlich gilt:

- **Mehr Energieverbrauch:**
 - o körperliche Aktivität ↑
 - o Fernsehen und Computerspiel ↓
- **Weniger Energiedichte:**
 - o Obst / Gemüse ↑
 - o Süssgetränke ↓
 - o Fettgehalt ↓
 - o Portionengrösse ↓



© Schweizerische Vereinigung für Ernährung

Mehr Informationen unter:

www.iness.ch, www.pepinfo.ch,
www.adipositas-stiftung.ch,
www.sge-ssn.ch, www.gesundheitsfoerderung.ch

BERICHTE ZUM SCHULBETRIEB

„Auf du junger Wandersmann...“ KG – Reisen 2008

„Tschutschutschu ä Isebahn chunnt“ – mit grosser Verspätung fuhr unser Zug in Ostermündigen ein. Endlich ging's los Richtung Thun ! Gemütlich marschierte die fröhliche Kinderschar zum Schloss Schadau.



Welche Aussicht beim ersten Picknick ! Der See, die Berge, Schiffe und Schwäne waren wunderschön zum Schauen, aber der Inhalt der Rucksäckli begeisterte die Kinder natürlich mehr !

Zufrieden spazierten wir durch den Park. Kaum war der grosse Spielplatz in Sichtweite, gab's kein Halten mehr. Sofort wurden Labyrinth, Klettergerüst, Schaukelpferde usw. besetzt. Wer sich zurückziehen wollte, zog es auf oder unter die richtigen Bäume.

Auf dem Feuer brutzelten bald Würste, die Trinkflaschen leerten sich wie von selbst, und die Kinderbäuchlein wurden runder.

Die Zeit verging im Flug und zurück ging's bald per Zug ! *Kindergarten Mösl*

„Magisches Wasser“ – Unser Reiseziel ist der Gäbelbach. Einen Eindruck, wie gewaltig Wasser sein kann, bekommen wir, als wir von oben in einen zehn Meter tiefen Schacht schauen, einander nicht mehr verstehen, weil das tosende Wasser alles übertönt!

Am Brätliplatz vergnügen wir uns alle im wadentiefen Wasser, bauen mit Steinen, schleppen Äste herum und „erobern“ den echten Lehmhügel.

Er ist unsere Rutschbahn, die ins Wasser mündet. Wir finden heraus, wie wir uns mit dem Lehm bis zur Unkenntlichkeit verschmieren können. Das macht Spass ! Eines der Kinder, Dan, findet einen Flusskrebs, etwa so gross wie ein Stecknadelkopf... Lupe haben wir keine dabei, doch alle sind überzeugt : Es ist ein Flusskrebs ! *Kindergarten Lindendorf*

